

Anträge der SPD-Fraktion Mitte zur 3. BVV im Dezember 2011

1. Beim Essen Klima schützen

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, wie eine Kampagne zum Thema Ernährung und Klimaschutz analog den Kampagnen „Leben ohne Rauch“ bzw. „Alkoholprävention“ umgesetzt werden kann.

Begründung:

Viele Menschen kennen den Zusammenhang zwischen CO₂-Verbrauch und umweltbewusstem Essen nicht und kaufen zum Beispiel Erdbeeren im Winter oder essen Äpfel aus Australien, obwohl es sehr gute regionale Äpfel gibt. Durch die Kampagne soll Kindern wie Eltern dies vermittelt werden.

Berlin-Mitte, den 05.12.2011

Für die SPD-Fraktion

Mahr Körper

2. Bibliotheksbusse auch für SeniorInnen

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, ob das Angebot der Bibliotheksbusse, das es bisher nur für SchülerInnen gibt, auch auf SeniorInnen hin ausgeweitet werden kann, um eine benutzerfreundliche und wohnortnahe Versorgung mit Bibliotheksdienstleistungen zu gewährleisten.

Begründung:

Der Bezirk Mitte hat ein sehr gutes und gerade wieder ausgezeichnetes Bibliotheksnetz. Durch die Aufgabe von Standorten sind die Wege zu den Bibliotheken im Bezirk für einen Teil seiner BewohnerInnen aber länger geworden. Um den Zugang für alle Menschen zu Büchern und anderen Medien sicherzustellen, ist die Bereitstellung eines Bibliotheksbusangebots für SeniorInnen ein geeignetes Mittel.

Berlin-Mitte, den 05.12.2011

Für die SPD-Fraktion

Mahr Schug

3. Opernpalais ohne Café

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, bei der Treuhand Liegenschaft Immobilien GmbH (TLG) darauf zu dringen, dass neben der Deutschen Staatsoper Unter den Linden wieder ein gastronomischer Betrieb entsteht. Die Zielgruppe dafür soll sich am Publikum orientieren, das sich täglich zu Tausenden rund um die Staatsoper Unter den Linden aufhält. Es soll verhindert werden, dass dort ein weiteres Edel-Restaurant entsteht.

Begründung

Die TLG hat den Vertrag mit dem Pächter des Opernpalais' nicht verlängert, so dass die gastronomische Einrichtung nach 22 Jahren zum 31.12.2011 schließen muss.

Die TLG möchte das Objekt sanieren und in ca. zwei Jahren wieder neu vermieten.

Ob es an diesem Ort dann wieder Gastronomie geben wird, ist unklar.

Der Presse ist zu entnehmen, dass sich die TLG im Opernpalais eine völlig andere Nutzung vorstellen kann – z.B. eine Unternehmensrepräsentanz oder den Sitz einer Stiftung.

Unter den Linden zwischen Dorotheenstraße und Museumsinsel gibt es – bis auf das Opernpalais – keine gastronomische Einrichtung (sieht man einmal von dem Restaurant im Deutschen Historischen Museum ab, das aber abends mit dem Museum schließt). Tausende von Touristen halten sich täglich in diesem Gebiet auf und suchen nach einer Möglichkeit, Kaffee und Kuchen zu sich zu nehmen oder aber mittags und/oder abends (dann auch die Staatsopern-Besucher) in einem ansprechenden Ambiente essen zu gehen.

Berlin-Mitte, den 05.12.2011

Für die SPD-Fraktion
Mahr Draeger

4. Bezirkliche Dienstleistungsverträge

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, alle existenten Dienstleistungsverträge auf die Berliner Vergaberichtlinien und die Einhaltung des Mindestlohns nach der derzeit geltenden Gesetzeslage im Land Berlin zu überprüfen.

Dienstleistungen sind nach der Änderung des Berliner Vergabegesetzes neu auszuschreiben.

Verträge mit Firmen, die dann ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weniger als den Mindestlohn nach der derzeit geltenden Gesetzeslage im Land Berlin zahlen, sind vertragsgerecht schnellstmöglich zu kündigen.

Der BVV ist bis zum 29.02.2012 zur berichten.

Berlin-Mitte, den 05.12.2011

Für die SPD-Fraktion
Mahr Matischok

Antrag der SPD-Fraktion Mitte zur 3. BVV im Dezember 2011

Wahl von Bürgerdeputierten

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Für folgende Ausschüsse werden Bürgerdeputierte bzw. deren StellvertreterInnen gewählt:

Ausschuss	Vorname	Name
Bildung, Kultur, Umwelt - BD	Volker	Hobrack
Bildung, Kultur, Umwelt - 1. Stv.	Eckehard	Wildegans
Bildung, Kultur, Umwelt - 2. Stv.	Joachim	Wagner
Bildung, Kultur, Umwelt - 3. Stv.	Joachim	Bühler
Gesundheit + Gleichstellung - BD	Sven	Pehrs
Gesundheit + Gleichstellung - 1. Stv.	Binali	Turan
Gesundheit + Gleichstellung - 2. Stv.	Gabriele	Jakschies
Gesundheit + Gleichstellung - 3. Stv.	Karolin	Krocker
Integration - BD	Rosa Garcia	Latorre-Hoppstädter
Integration - 1. Stv.	Rico	Todzi
Integration - 2. Stv.	Elcin	Durmus
Integration - 3. Stv.	Matthias	Speidel
Schule - BD	Katharina	Klett
Schule - 1. Stv.	Nike	Marquardt
Schule - 2. Stv.	Birgit	Neumann
Schule - 3. Stv.	Sebastian	Tromsdorff
Soziales + Bürgerdienste - BD	Dr. Helga	Ernst
Soziales + Bürgerdienste - 1. Stv.	Dr. Stefan	Kurth
Soziales + Bürgerdienste - 2. Stv.	Joachim	Schmitz
Soziales + Bürgerdienste - 3. Stv.	Beate	Seitz
Soziale Stadt (QM), Verkehr, Grünflächen - BD	Axel	Vierhufe
Soziale Stadt (QM), Verkehr, Grünflächen - 1. Stv.	Frederieke	Enders
Soziale Stadt (QM), Verkehr, Grünflächen - 2. Stv.	Andreas	Laukant
Soziale Stadt (QM), Verkehr, Grünflächen - 3. Stv.	Christiane	Knauf
Sport - BD	Martin	Schöpe
Sport - 1. Stv.	Falko	Krause
Sport - 2. Stv.	Frank	Schoenberner
Sport - 3. Stv.	Burak	Isikdaglioglu
StadtE, Sanieren, Bauen, B'Pläne - BD	Alev	Deniz
StadtE, Sanieren, Bauen, B'Pläne - 1. Stv.	Philip	Balt
StadtE, Sanieren, Bauen, B'Pläne - 2. Stv.	Toni	Karge
StadtE, Sanieren, Bauen, B'Pläne - 3. Stv.	Annette	David

Ausschuss	Vorname	Name
Transparenz + Bürgerbeteiligung - BD	Yannick	Haan
Transparenz + Bürgerbeteiligung - 1. Stv.	Markus	Barow
Transparenz + Bürgerbeteiligung - 2. Stv.	Christopher	Knupp
Transparenz + Bürgerbeteiligung - 3. Stv.	Peter	Cornelius
Wirtschaft, Arbeit, Ordnungsamt - BD	Susanne	Fischer
Wirtschaft, Arbeit, Ordnungsamt - 1. Stv.	Carla	Lutterloh
Wirtschaft, Arbeit, Ordnungsamt - 2. Stv.	Niklas	Dittberner
Wirtschaft, Arbeit, Ordnungsamt - 3. Stv.	Dr. Ingolf	Menzel

Berlin, 05.12.2011
Für die SPD-Fraktion
Mahr, Matischok

Große Anfragen der SPD-Fraktion Mitte zur 3. BVV im Dezember 2011
--

1. So ein Mist!

Wir fragen das Bezirksamt:

1. Ist dem Bezirksamt bekannt, dass durch den Aufschwung des Pferdedroschkengewerbes im u.a. historischen Zentrum die Pferdeäpfeldichte Unter den Linden kontinuierlich wächst?
2. Welche Regelungen haben die Droschkenbetreiber bezüglich fallender Pferdeäpfel zu beachten?
3. Sieht das Bezirksamt hier eher ein Regelungs- oder ein Vollzugsdefizit?
4. Was beabsichtigt das Bezirksamt zu tun?

Berlin-Mitte, den 05.12.2011

Für die SPD-Fraktion
Mahr Körper

2. Bierbikes in Mitte ausbremsen

Vorbemerkung:

Das nordrhein-westfälische Oberverwaltungsgericht in Münster hat Mitte November 2011 entschieden, dass Bierbikes nicht in erster Linie der Fortbewegung, sondern dem Feiern dienen. Damit können diese Vehikel in NRW nur noch mit Ausnahmegenehmigungen und/oder auf festgelegten Strecken und zu bestimmten Tageszeiten fahren.

Wir fragen das Bezirksamt:

1. Gibt es Hinweise auf eine übermäßige Behinderung des Straßenverkehrs in Mitte bzw. auf eine überproportionale Verwicklung von Bierbikes in Unfälle?
2. Lässt sich der Betrieb der Bierbikes schon heute zeitlich und örtlich begrenzen?
3. Welche Schlüsse zieht das Bezirksamt für den Bezirk Mitte aus dem Urteil des Oberverwaltungsgerichts Münster aus November 2011?

Berlin-Mitte, den 05.12.2011

Für die SPD-Fraktion
Mahr Draeger

Kleine Anfragen der SPD-Fraktion Mitte im Dezember 2011
--

1. Kreativraum Wedding

Ich frage das Bezirksamt:

1. Inwiefern hat der Bezirk Studien zum Bereich der Kreativ- und Kulturwirtschaft erstellt bzw. wurden mit finanzieller Unterstützung des Bezirkes Studien erstellt?
2. Inwiefern wurde eine Studie zum Kreativraum Wedding mit finanzieller Unterstützung des Bezirkes erstellt?
3. Wenn ja, welches Fazit hat sich aus der Studie ergeben?
4. In welcher Weise fließen die Ergebnisse der Studie in die weitere Arbeit des Bezirksamtes ein?

Berlin-Mitte, den 05.12.2011

Für die SPD-Fraktion
Schug

2. Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie viele Anfragen an das Amt für Wirtschaftsförderung und –beratung der letzten 12 Monate kamen aus dem Bereich der Kreativ- und Kulturwirtschaft?
2. Aus welchen Branchen stammen diese Anfragen?
3. Arbeitet das Amt für Wirtschaftsförderung und –beratung bei der Beantwortung mit dem Kulturamt zusammen?
3a) Wenn nein, warum nicht?
3b) Wenn ja, wie sieht diese Zusammenarbeit aus?
4. Hält das Bezirksamt eine institutionalisierte Zusammenarbeit vom Amt für Wirtschaftsförderung und dem Kulturamt zu kulturwirtschaftlichen Fragestellungen für sinnvoll?
4a) Wenn nein, warum nicht?
4b) Wenn ja, wie und in welchem Zeitrahmen kann eine institutionalisierte Zusammenarbeit, z.B. in Form einer Arbeitsgruppe eingerichtet werden?
5. Welche Projekte aus der Kultur- und Kreativwirtschaft werden aktuell aus bezirklichen Mitteln gefördert, bzw. aus Mitteln die über das Bezirksamt vermittelt werden konnten?
6. Über welche Fördertöpfe bzw. Kulissen geschieht dies?
7. In welcher Höhe fließen bezirkliche Mittel bzw. Mittel, die über das Bezirksamt vermittelt wurden, in die Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft?

Berlin-Mitte, den 05.12.2011

Für die SPD-Fraktion
Schug

3. Ist mehr Grünfläche am Bundesratufer möglich?

Vorbemerkung:

An der Straßenecke Dortmunder Straße/Bundesratufer sind die Baumaßnahmen abgeschlossen. Dort befindet sich eine kleine Verkehrsinsel an der Ausfahrt der Dortmunder Straße.

Ich frage das Bezirksamt:

Welche Möglichkeit sieht das Bezirksamt, statt zweier Ausfahrten aus der Dortmunder Straße nur eine Ausfahrt vorzusehen und die kleine Verkehrsinsel mit der Litfaßsäule an den Bürgersteig anzuschließen und eventuell zu begrünen?

Berlin-Mitte, den 05.12.2011

Für die SPD-Fraktion
Lüthke

4. Warten auf die Grundsicherung in Berlin-Mitte

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie viel Zeit vergeht durchschnittlich zwischen einer Bitte um eine Terminvereinbarung auf persönlichem, elektronischem oder telefonischem Wege und dem Termin selbst beim Thema Grundsicherung?
2. Gibt es dabei Spitzenzeiten in einem Jahr? Wie wirken sich diese Spitzenzeiten aus und wodurch kommen sie zustande?
3. Welche Wartezeiten treten bei einer Terminvereinbarung für die Kundin oder den Kunden im Bezirksamt auf? Ist es zutreffend, dass bei vereinbarten Terminen mehrstündige Wartezeiten auftreten?
4. Wie kommt es zu diesen Wartezeiten und welche Möglichkeiten sieht das Bezirksamt, diese Wartezeiten zu reduzieren?

Berlin-Mitte, den 05.12.2011

Für die SPD-Fraktion
Lüthke

5. Baumfällung in der Parkanlage Eichendorffstraße

Ich frage das Bezirksamt:

1. Ist es richtig, dass Mitte November in der Parkanlage Eichendorffstraße ein Baum gefällt wurde, der nicht auf dem am 16.11.2010 im Ausschuss für Umwelt/Natur/Verkehr/Lokale Agenda vorgestellten Konzepts zur Parkumgestaltung als zu fällender Baum ausgewiesen ist?
2. Wenn ja, welche Gründe gibt es hierfür?

Berlin-Mitte, den 12.12.2011

Für die SPD-Fraktion
Körper

Kleine Anfragen der SPD-Fraktion Mitte im Dezember 2011

1. Geschäftsstraßenmanagement Müllerstraße und Turmstraße

Ich frage das Bezirksamt:

1. Was wurde durch das Geschäftsstraßenmanagement Müllerstraße und Turmstraße explizit umgesetzt?
2. Wie steht das Bezirksamt zu den Umsetzungsergebnissen?
3. Welche Verbesserungswünsche gibt es?
4. Inwiefern gab es Differenzen in der Zusammenarbeit zwischen Bezirksamt und Geschäftsstraßenmanagement?
 - a. Inwieweit konnten diese ggfs. behoben werden?
5. Wie sieht die konkrete Aufgabenbeschreibung ab 01.01.2012 aus?
6. Welche Überlegungen hat das Bezirksamt zu den weiteren Arbeitsschritten?

Berlin-Mitte, den 12.12.2011

Für die SPD-Fraktion
Matischok

2. Hertie-Areal

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche Gründe führten zur sanierungsrechtlichen Versagung des Bauvorbescheids für das sog. Hertie-Areal?
2. Inwiefern gibt es Planungen den B-Plan hinsichtlich der Sanierungsziele im Sanierungsgebiet „Moabit-Turmstraße“ fortzuschreiben?
 - 2.1. Welche Intention steht dahinter?
3. Weshalb wurde die BVV vor dem B-Plan Beschluss für das Schultheiß-Areal nicht davon unterrichtet, dass damit eine Benachteiligung für die Planungen auf dem Hertie-Areal einhergeht?
4. Wie erklärt das Bezirksamt seine unterschiedliche Betrachtung der Projekte auf dem Schultheiß- und dem Hertie-Areal hinsichtlich der Notwendigkeit Einzelhandelsflächen wegen Widersprüchen zu den Zielen des StEP Zentren 3, des bezirklichen Einzelhandelskonzepts, des Sanierungsgebiets Turmstraße und der Intention des Plangebers zu beschränken?
5. Wieso sieht Bezirksamt beim Hertie-Areal eine mögliche Verletzung eines verträglichen Zielkorridors für die Einzelhandelsentwicklung in der Turmstraße?
6. Aus welcher Erkenntnis heraus sieht das Bezirksamt eine Gefahr, dass das Vorhaben auf dem Hertie-Areal schon alleine als Einzelvorhaben geeignet ist, Kaufströme mit negativer Auswirkung auf benachbarte zentrale Versorgungsbereiche zu verändern?
 - 6.1. Sieht das Bezirksamt diese Gefahr alleine durch das Projekt Hertie-Areal oder nur im Zusammenhang mit dem auf dem Schultheiß-Areal bzw. warum gelten sie nur beim Projekt auf dem Hertie-Areal?
7. Weshalb handelt das Bezirksamt entgegen von ihm gesehenen allgemeinen städtebaulichen Zielen, in dem es "Magnetten" eines Zentrums am Rand einer Einzelhandelskonzentration anordnet, um attraktive Zentrenbereiche zu schaffen?
8. Wie sieht es die Chance in einem B-Plan-Verfahren zu einem genehmigungsfähigen Projekt mit den Bestand erweiternden Flächen zu kommen?
9. Wie sieht das Bezirksamt die Chance weitere Standorte an der Turmstraße zu entwickeln angesichts eines schon beim Hertie-Areal gesehenen Problems mit dem Verträglichkeitsrahmen für eine Erweiterung von Einzelhandel?
 - 9.1. Inwiefern stellt dieses Problem den möglichen Erfolg des Sanierungsgebietes zur Stärkung der Geschäftsstraße Turmstraße in Frage?
10. Mit welchen finanziellen Gefahren muss bei Übernahmeersuchen von Grundstückseigentümern gemäß § 145 Baugesetz gerechnet werden, wenn deren Baurecht im Sanierungsgebiet „Moabit-Turmstraße“ durch das Bezirksamt beschnitten wird?

Berlin-Mitte, den 12.12..2011

Für die SPD-Fraktion
Matischok

3. Gebietsfonds in der Turmstraße und der Müllerstraße

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie viele Projektanträge sind eingegangen und wie viele Projekte sind aus dem Gebietsfonds für die Turmstraße und die Müllerstraße jeweils im laufenden und den vergangenen Jahren gefördert worden?
2. Welche Projekte sind im Jahr 2011 gefördert worden und wie wurde dabei der Aspekt der Gewerbeförderung und attraktiveren Ausrichtung von Müller- und Turmstraße berücksichtigt? (Bitte mit Angabe der Projektziele, der Fördersumme, der Zielgruppe und der Anzahl einbezogener Gewerbetreibender)
3. Haben die Stadtteilvertretungen eigene Förder- und Auswahlkriterien entwickelt und beschlossen? Wenn ja, wie lauten diese.
4. Hat es bei der Projektumsetzung Anregungen seitens der Gewerbetreibenden und Projektdurchführer/innen gegeben für die zukünftige Handhabung einerseits des Gebietsfonds und andererseits amtlicher Unterstützung bei der Projektdurchführung?

Berlin-Mitte, den 12.12.2011

Für die SPD-Fraktion

Lüthke

4. Formulare im Internetangebot des Bezirksamtes

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche Formulare waren für Bürgerinnen und Bürger im Internetangebot des Bezirks Mitte von Berlin unter berlin.de/ba-mitte am 1. Dezember 2011 insgesamt verfügbar und welche Leistungen, Informationen etc. konnten dadurch angefordert werden?
2. Welche persönlichen Daten wurden bei diesen Formularen angefordert?
3. Wie wurde bei den einzelnen Formularen zum 1. Dezember 2011 die Verschlüsselung der Datenübertragung vorgenommen?
4. Gibt es Formulare, bei denen Daten unverschlüsselt im Internet zwischen dem Computer des Benutzers bzw. der Benutzerin und dem
5. Server des Bezirks übertragen werden? Wenn ja: Um welche handelt es sich.
6. Welche datenschutzrechtlichen Überlegungen liegen den abgefragten Informationen und der jeweils angewandten Verschlüsselung zugrunde?
 - a. Wie oft sind die einzelnen Formulare in einem Zeitraum von einem Monat aufgerufen, das heißt von Benutzerinnen und Benutzern auf ihren Computern angezeigt worden?
 - b. Wie oft sind über die einzelnen Formulare in demselben Zeitraum sinnvolle Daten übermittelt worden?
 - c. Gibt es aus der Sicht des Bezirksamtes einen Zusammenhang zwischen abgefragten Informationen, Verschlüsselung der Übertragung und der Anzahl der Formularnutzungen? Wie begründet das Bezirksamt seine Auffassung?

Berlin-Mitte, den 12.12.2011

Für die SPD-Fraktion

Lüthke

5. Information und Unterstützung für blinde und sehbehinderte Menschen in Berlin-Mitte

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie viele Blinde und sehbehinderte Menschen leben in Berlin-Mitte insgesamt und aufgeschlüsselt nach Altersgruppen und Bezirksplanungsregionen?
2. Welche Selbsthilfe- und Unterstützungseinrichtungen und –vereine sind in Berlin-Mitte aktiv und wie werden Bürgerinnen und Bürger, die blind oder sehbehindert sind, durch das Bezirksamt auf diese hingewiesen?
3. Welche Informationsangebote, welche Formulare und welche Ausfüllhilfen stehen im Bereich des Bezirksamtes Mitte von Berlin für blinde und sehbehinderte Menschen im einzelnen zur Verfügung?
4. Liegen dem Bezirksamt weitere Anforderungen und Vorschläge für Informationsangebote, Formulare und Ausfüllhilfen vor? Aus welchen Gründen konnten diese bisher nicht realisiert werden und wann werden sie realisiert werden können?

Berlin-Mitte, den 12.12.2011

Für die SPD-Fraktion
Lüthke

6. Akustische Ampelsignale für sehbehinderte und blinde Menschen

Ich frage das Bezirksamt:

1. An wie vielen Ampeln in Berlin-Mitte stehen akustische Signale für blinde und sehbehinderte Menschen zur Verfügung?
2. An wie vielen Ampeln stehen diese Signale noch nicht zur Verfügung und welche weitere Entwicklung ist geplant?
3. In welchem Abstand und wie erfolgt die Überprüfung der Funktionsfähigkeit der akustischen Signale an den Ampeln?
4. Warum sind die akustischen Signale an den Ampeln uneinheitlich?
5. Wird eine Vereinheitlichung der akustischen Signale angestrebt? Wenn ja: In welchem Zeitrahmen? Wenn nein: Warum nicht?

Berlin-Mitte, den 12.12.2011

Für die SPD-Fraktion
Waldeck

7. Städtebauliche Kriminalprävention auf dem Leopoldplatz und in Moabiter Grünanlagen und Spielplätzen

Ich frage das Bezirksamt:

Welche Überlegungen zur städtebaulichen Kriminalprävention liegen dem Bezirksamt vor zu

- a) dem Leopoldplatz
- b) der Errichtung des Stadtplatzes in der Lehrter Straße und der Neugestaltung des Klara-Franke-Platzes
- c) der Umgestaltung des Spielplatzes und des Parks zwischen Unionstraße, Wiciefstraße und Bremer Straße
- d) der Errichtung des Moabiter Stadtgartens
- e) der Umgestaltung auf dem Spielplatz zwischen Emdener, Oldenburger und Wiciefstraße?

Sofern diese Stellungnahmen zum Zeitpunkt der Fragestellung noch nicht vorliegen, ist der Fragesteller mit einer Verlängerung der Antwortfrist einverstanden, um die entsprechenden Stellungnahmen einzuholen.

Berlin-Mitte, den 12.12.2011

Für die SPD-Fraktion
Lüthke

8. Berücksichtigung von Blinden und Sehbehinderten bei der Umgestaltung von Turmstraße und Müllerstraße

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie werden bei der Umgestaltung der Turmstraße die Interessen von Blinden und sehbehinderten Menschen berücksichtigt?
2. Wie werden bei der Umgestaltung der Müllerstraße die Interessen von Blinden und sehbehinderten Menschen berücksichtigt?
3. Gibt es Bereiche, in denen ein Shared-Space-Konzept mit einer Verkehrsfläche in einheitlicher Höhe und gleichberechtigten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern vorgesehen oder geplant sind? Wie sollen hier die Interessen von Blinden und sehbehinderten berücksichtigt werden?
4. Haben sich bei den bisherigen Beteiligungsverfahren Blinde und Sehbehinderte eingebracht bzw. sind deren Interessen in die Planungsprozesse eingebracht worden? Welches waren die wichtigsten dabei vorgebrachten Anliegen und wie wurden sie berücksichtigt?
5. Sind zukünftig Veranstaltungen, Informationen oder eine andere Form der Einbeziehung von Blinden und Sehbehinderten vorgesehen? Wenn ja: Wann und welche? Wenn nein: Warum nicht?

Berlin-Mitte, den 12.12.2011

Für die SPD-Fraktion
Lüthke

9. Ehemaliges Hertha-Domizil Behmstraße Ecke Jülicher Straße

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche konkrete Baumaßnahme wurde und wird derzeit von dem privaten Investor auf dem Gelände durchgeführt?
 - a. Liegen dem BA Anträge für eine bestimmte Nutzung nach der Fertigstellung vor?
 - a) Wenn ja, welche Art von Nutzung?
2. Ist dem BA bekannt, welche Art von Veranstaltungen im Eckgebäude durchgeführt werden sollen?
 - a. Wenn nein, inwiefern gedenkt das Bezirksamt sich diesbezüglich mit dem Träger sich in Verbindung zu setzen?
 - b. Werden neben dem zweigeschossigen Eckgebäude noch weitere Gebäude errichtet und liegen diesbezüglich Anträge vor?
 - a) Wenn ja, um welche Gebäudeteile handelt es sich konkret?
3. Wann ist mit einer Fertigstellung zu rechnen?
4. Stand das Gebäude jemals unter Denkmalschutz?
 - a) Wenn ja, wann und warum wurde diese aufgehoben?

Berlin-Mitte, den 12.12.2011

Für die SPD-Fraktion
Stracke-Gönül

Mündliche Anfragen der SPD-Fraktion Mitte für die . BVV im Dezember 2011

1. Mauerpark – wie geht es weiter?

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche Initiative ergreift das BA, um den Mauerpark fertig zu stellen?
2. Wie ist der vorläufige Entwurfsstand der Bürgerwerkstatt und wird das BA den Prozess mit der Bürgerwerkstatt fortsetzen?
3. Ist es richtig, dass die bisherigen Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer CA Immo ein Zugewinn von öffentlicher Freifläche von 5,8 ha ermöglichen würden und steht die CA Immo aktuell zu dieser Zusage bzw. welche Einschränkungen bei der Zusage gibt es?

Berlin-Mitte, den 12.12.2011

Körper

2. Quartiersentwicklung transparent und bürgernah gestalten

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welchen Stellenwert hat der Dialog mit den im Bezirk Mitte stadtteilbezogen arbeitenden Initiativen für das Bezirksamt, um Planungsprozesse und für die Entwicklung der Quartiere bedeutsame Projekte transparent zu kommunizieren und ein großes Maß an Bürgerbeteiligung zu ermöglichen?
2. Wird das Bezirksamt den Dialog mit den stadtteilbezogen arbeitenden Initiativen entsprechend den Leitsätzen, die zwischen den etwa 40 Bürgerinitiativen, Stadtteilvertretungen, Bürgervereinen, Quartiersräten, Interessengemeinschaften und dem Bezirksamt verabredet wurden, fortsetzen?
3. Wann findet das Bezirksforum, zu dem alle Bürgerinitiativen eingeladen werden, statt und welche Themen sollen dort schwerpunktmäßig behandelt werden?

Berlin-Mitte, den 12.12.2011

Gothe

3. Straßenbäume vergessen?

Vorbemerkung

An der Karl Liebknecht Straße Ecke Spandauer Straße wurde für den Radstreifen in Richtung Unter den Linden der Bordstein versetzt und so ein gefährlicher Engpunkt für die Radfahrer überzeugend entschärft.

Dabei mussten einige Straßenbäume weichen. Diese sind bisher weder entgegen früherer Planungen nach innen versetzt noch ersetzt worden.

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche Gründe gibt es dafür, dass bisher keine Ersatzpflanzungen von Bäumen erfolgt sind?

Berlin-Mitte, den 12.12.2011

Für die SPD-Fraktion
Körper

4. Einheitsdenkmal auf der Schlossfreiheit

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wann soll das Einheitsdenkmal realisiert werden?
2. Ist es richtig, dass sich der Denkmalsockel mitsamt der Uferbefestigung im Fachvermögen des Bezirks befindet?
3. Wann und durch wen und vom wem finanziert erfolgt die Finanzierung des Sockels?
4. Was ist mit dem Bund bezüglich des Grundstücks und der Unterhaltung des Denkmals vereinbart?

Berlin-Mitte, den 05.12.2011

Für die SPD-Fraktion
Draeger

5. Unzulässige Werbung am Eingangsgebäude des Bahnhofs Potsdamer Platz

Ich frage das Bezirksamt:

1. Ist die vollflächige Werbung am nördlichen Eingangspavillon zum Regionalbahnhof Potsdamer Platz genehmigt worden?
 - a. Wenn nein, was beabsichtigt das Bezirksamt dagegen zu tun?
 - b. Wenn ja, mit welcher Begründung erfolgte die Genehmigung?

Berlin-Mitte, den 05.12.2011

Für die SPD-Fraktion
Draeger

6. Jugendkonferenz in Mitte

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche Antwort hat das Bezirksamt seit 2005 (Kleine Anfrage 0465/II) vom Jobcenter bezüglich der Durchführung einer Jugendkonferenz bekommen?
2. Wie bewertet das Bezirksamt das Instrument der Jugendkonferenz?
3. Beabsichtigt das Bezirksamt gemeinsam mit dem Jobcenter eine Jugendkonferenz durchzuführen?

Berlin-Mitte, den 12.12.2011

de Sielvie
